00SV/24/062
Beschlussvorlage Stadt Burg Stargard
öffentlich

Festlegung eines Modells für Buswartehallen im Stadtgebiet Burg Stargard

Organisationseinheit:	*Datum*
Bau- und Ordnungsamt	28.10.2024
Bearbeitung:	Einreicher:
Tilo Granzow	

Beratungsfolge	*Geplante Sitzungstermine*	*Ö / N*
Stadtentwicklungsausschuss (Vorberatung)	14.11.2024	Ö
Hauptausschuss der Stadtvertretung Burg Stargard (Vorberatung)	03.12.2024	N
Stadtvertretung der Stadt Burg Stargard (Entscheidung)	19.12.2024	Ö

Beschlussvorschlag
Die Stadtvertretung beschließt, bei Neu- und Ersatzaufstellungen von Buswartehallen im Stadtgebiet Burg Stargard, grundsätzlich ein Modell auszuschreiben, dass der Gestaltung des Typs "Buswartehalle Köln" (siehe Anlage) entspricht.

Sachverhalt
Teilweise sind die Buswartehallen im Gebiet der Stadt Burg Stargard in einem schlechten Zustand, müssen ggf. auch kurzfristig im Rahmen von Verkehrssicherungsmaßnahmen ausgetauscht werden.
Um bei zukünftigen Maßnahmen die Buswartehallen im Stadtgebiet einheitlich zu gestalten, soll eine Beschlussfassung der Stadtvertretung eingeholt werden. Verwaltungsseitig werden Buswartehallen entsprechend des Modells Köln K3 a/a präferiert, zumal dieses zu angemessenen Kosten, bei für den öffentlichen Raum entsprechend nötiger Qualität zu erwerben wäre.
Sollte die Stadtvertretung der Empfehlung der Verwaltung folgen, würde für zukünftige Straßenbau- bzw. Umgestaltungsmaßnahmen ein entsprechendes Wartehallenmodell in entsprechenden Ausschreibungen Berücksichtigung finden. Mit der Neugestaltung der Loitzer Straße in Teschendorf ist das genannte Modell bereits gewählt worden.

Bis dato gibt es Seitens der Stadtvertretung keine Festlegung für ein Modell einer Wartehalle. Ähnliche Empfehlung wurden in der Vergangenheit jedoch bereits für die Straßenbeleuchtung oder auch für die Gehwege eingeholt. In besonderen städtebaulichen Bereichen, zum Beispiel im Sanierungsgebiet, oder etwa im Falle besonderer, standortbezogener Gegebenheiten (z.B. bei räumlichen Einschränkungen), sind die jeweiligen Voraussetzungen (etwa Vorgaben einer Gestaltungssatzung) zu berücksichtigen.

Die Wartehalle besteht aus feuerverzinktem Stahl und hat folgende Abmessungen: Breite 3180 mm, Tiefe 2080 mm, Höhe 2440 mm (lichte Höhe 2.290 mm) und wird im Herstellerwerk fertigmontiert. Die Wartehalle ist von allen Seiten gut einsehbar und besteht aus 2 Seitenwänden aus je einem Einscheibensicherheitsglas-Wandelement und die

Rückwand besteht aus drei Einscheibensicherheitsglas-Wandelementen. Das Dach besteht aus Trapezblech und die Farbe der Wartehalle wird in der RAL-Farbe 7016 (anthrazitgrau) ausgewählt.

Zusätzlich würden die Bushaltestellen mit einer Sitzbank U – 20 ausgestattet. Diese Sitzbank hat 3 Sitzplätze ohne Rückenlehne und hat folgende Maße: 1545 mm (Breit), 475 mm (Höhe). Der Aufbau einer Wartehalle ließe sich bei Bedarf auch durch den städtischen Bauhof realisieren.

Sofern im Rahmen von Unterhaltungs- oder Verkehrssicherungsmaßnahmen eine Beschaffung notwendig ist, erfolgt die Finanzierung bei entsprechender Deckung über den laufenden Haushalt.
Die Kosten für den Erwerb eines entsprechenden Modells inklusive Sitzbank sowie Abfallbehälter belaufen sich derzeit auf 6 bis 7 T€
.

Rechtliche Grundlagen
Kommunalverfassung M-V / Hauptsatzung

Finanzielle Auswirkungen
Keine
.

Anlage/n

1	Modell Buswartehalle Köln (öffentlich)